



Humanistische Bibliothek in Sélestat erstrahlt ab Juni 2018 in neuem Glanz

Die Umstrukturierung der Humanistenbibliothek verbindet Tradition und Moderne

Seit 2011 steht die Humanistische Bibliothek in Sélestat auf der Liste der UNESCO Welterbestätten und erhält ab kommenden Sommer ein neues Outfit. Der neue Bau verbindet Tradition und Moderne. Eine der ältesten Lateinschulen des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation mit ihrer seit dem Mittelalter renommierten Bibliothek wird zu einem neuen touristischen Highlight im Elsass.

Das elsässische Sélestat besitzt ein einmaliges Relikt aus dem 16. Jahrhundert: die Bibliothèque Humaniste de l'École Latine (Humanistische Bibliothek der Lateinschule), einst die Privatbibliothek des Gelehrten Beatus Rhenanus. Seit 120 Jahren hat sie ihren Platz in einer ehemaligen Getreidehalle. 2018 verhilft ihr die Stadt Sélestat zu einem neuen Outfit. Der internationale Stararchitekt Rudy Ricciotti konzipiert die Institution völlig neu. Es entsteht ein Auditorium, ein literarisches Café, eine Boutique, Lesesäle und ein Raum für Ausstellungen. Der Architekt möchte mit dieser Erweiterung den Komplex zu einem europäischen Zentrum des Buches und des Humanismus mit multimedialen Einrichtungen erheben. Ausgekleidet mit rotem Sandstein und einer markanten Anordnung von Pfeilern, die ein Ambiente von Licht und Transparenz erzeugen, respektiert dieser Annex vollständig den historischen Charakter.

Neu ist auch die vom Atelier à Kiko und Musquito entwickelte Museographie, die eine beeindruckende Reise in das Herz der Bücher der humanistischen Gedankenwelt erlaubt. Die meditative Atmosphäre vermittelt dem Besucher einen Einblick in die aufstrebende Zeit ab dem 14. Jahrhundert. Das hochmoderne museale Konzept führt informativ zu den Schätzen der Sammlung. Die im neuen Glanz erstrahlende Humanistenbibliothek in Sélestat trägt dazu bei, dass die Botschaft der früheren Humanisten an die kommenden Generationen des 21. Jahrhunderts weitergetragen wird.